



## Der KI Bundesverband zur Veröffentlichung des BMBF-Aktionsplans KI

Statement des KI Bundesverbandes zur Veröffentlichung des “Aktionsplans Künstliche Intelligenz: Neue Herausforderungen chancenorientiert angehen” des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) am 7. November 2023

*Berlin, 8. November 2023*

Wie bereits bei der Veröffentlichung der Eckpunkte des Aktionsplans vor rund zwei Monaten begrüßt der KI Bundesverband das Bestreben des BMBF, das eigene Engagement im Bereich KI zu konkretisieren, klare Ziele zu formulieren und sich eindeutig für eine globale Spitzenposition Deutschlands und Europas im KI-Bereich auszusprechen. Der Aktionsplan stellt ein wichtiges Bekenntnis und eine klar strukturierte und umfassende Bestandsaufnahme aktueller Chancen und Herausforderungen dar.

Festzuhalten bleibt aber auch, dass der Aktionsplan in seiner betont bescheidenen Funktion als “Update des BMBF-Beitrags zur KI-Strategie der Bundesregierung” ein zentrales Versäumnis der deutschen KI-Politik auf Bundesebene anspricht: “Es braucht die Beiträge der anderen Ressorts”, um die ambitionierten Ziele zu erreichen und die beschriebenen Chancen zu nutzen. **Derzeit fehlt jedoch eine ressortübergreifende Antwort auf die derzeit rasanten Entwicklungen im KI-Bereich.** Dabei ist ein Update der KI-Strategie der Vorgängerregierung dringend notwendig, um dem im Aktionsplan betonten Charakter von KI als Schlüsseltechnologie und gesamtgesellschaftlicher Aufgabe gerecht zu werden. Es ist daher zu wünschen, dass der Appell von anderen Ressorts aufgegriffen und vom BMBF aktiv vorangetrieben wird. Nur so kann der Aktionsplan seinem eigenen Anspruch gerecht werden, Impulse für das deutsche KI-Ökosystem zu setzen.

Klar ist, dass die Bekenntnisse des Aktionsplans letztlich nur an der konkreten Umsetzung und damit vor allem auch an der Finanzierung gemessen werden können. Trotz der ambitionierten Ziele **fehlt es bei den skizzierten Beiträgen des BMBF zur Zielerreichung vielfach an konkreten Maßnahmen und entsprechend belastbaren Zahlen**, an denen die Umsetzung des Aktionsplans gemessen werden könnte. So enthält auch der heute veröffentlichte vollständige Aktionsplan nur eine knappe tabellarische Übersicht über die Gesamtsumme des “KI-Budgets” des BMBF für die Haushaltsjahre 2017-2024. In den 10 Wochen seit der Veröffentlichung der Eckpunkte am 23. August hätten wir vom BMBF eine detaillierte Aufstellung des KI-Budgets erwartet. Ohne eine transparente Darstellung, wie die genannten über 1,6 Mrd. Euro in der laufenden Legislaturperiode auf konkrete Maßnahmen und Initiativen verteilt werden sollen,



bleibt der Verdacht, dass unter dem "KI-Budget" des BMBF auch Vorhaben subsumiert werden, bei denen der prioritäre KI-Bezug zumindest unklar ist.

**Die fehlenden Zahlen sind auch im Hinblick auf den Schwerpunktbereich Transfer in die Anwendung problematisch.** Wir begrüßen zwar, dass der Aktionsplan zahlreiche Fördermaßnahmen adressiert. Ohne konkrete Budgets kann jedoch nicht abschließend beurteilt werden, ob mit dem Aktionsplan ausreichende Angebote entlang der gesamten KI-Wertschöpfungskette (Bildung, Forschung, Technologielieferanten v.a. Start-ups und KMU, Anwender) mit ihren unterschiedlichen Zielgruppen geschaffen und bestehende Lücken geschlossen werden.

In [unserer Reaktion](#) auf die Veröffentlichung der Eckpunkte des Aktionsplans am 23. August 2023 hatten wir noch positiv hervorgehoben, dass KI-Recheninfrastruktur für Wissenschaft und Forschung ausgebaut und der Zugang insbesondere KMU und Start-ups geöffnet werden soll. Nun stellen wir enttäuscht fest, dass **der Aktionsplan bei den Bekenntnissen zum Ausbau der KI-Infrastruktur nicht nur konkrete Finanzierungszusagen vermissen lässt, sondern sich ausschließlich auf den Ausbau bestehender Supercomputing-Zentren beschränkt** und auf zusätzliche Maßnahmen zur Förderung großer, dedizierter Rechenzentren für KI-Forschung und KI-Anwendungen der Wirtschaft verzichtet. Die leider unspezifizierten Ankündigungen zur Herstellung der "KI-Readiness" der Supercomputing-Zentren und der nicht weiter ausgeführte Plan, den Zugang für KMU und Start-ups über die KI-Servicezentren zu verbessern, sind aus unserer Sicht unzureichend. Auch bleibt der Aktionsplan eine Antwort auf die Frage schuldig, wie der Engpass in Form des Buchungs- und Vergabeverfahrens von Rechenzeit für Interessenten aus der KI-Community konkret adressiert werden soll.

**Unser Präsident Jörg Bienert zum Aktionsplan:** *"Der nun veröffentlichte KI-Aktionsplan des BMBF ist ein wichtiger Impuls und zugleich ein deutlicher Hinweis auf die immer dringender werdende Notwendigkeit, Zuständigkeiten, Maßnahmen und Mittel innerhalb der deutschen KI-Politik zu koordinieren und zu bündeln. Angesichts der nach wie vor unklaren Finanzierung und Defiziten insbesondere im Bereich der KI-Infrastruktur bleibt allerdings abzuwarten, ob der Aktionsplan die erhofften Impulse für das KI-Ökosystem setzt und die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit überwindet."*

Im Ergebnis begrüßen wir die Initiative des BMBF und wünschen uns, dass auch andere Ressorts ihre Aktivitäten vor dem Hintergrund der hochdynamischen Entwicklung und der dringenden Notwendigkeit, Impulse für das deutsche KI-Ökosystem zu setzen, umfassend beleuchten und darstellen. Nur mit einer ressortübergreifenden Gesamtstrategie kann jedoch sichergestellt werden, dass Leuchtturmprojekte mit internationaler Strahlkraft und ausreichender finanzieller Ausstattung entstehen, die für die Erreichung ambitionierter Ziele unabdingbar sind. Wir nehmen die Einladung der Ministerin gerne an, uns auch weiterhin mit eigenen Akzenten in diesen Prozess einzubringen und zu engagieren.



---

**Pressekontakt**

presse@ki-verband.de

---

**Über den KI Bundesverband**

Der Bundesverband der Unternehmen der Künstlichen Intelligenz e.V. vernetzt innovative KI- und Deep-Tech-Unternehmen mit der etablierten Wirtschaft und Politik und ist mit rund 400 KI-Unternehmen das größte KI-Netzwerk in Deutschland. Die Mitglieder des Bundesverbandes Künstliche Intelligenz setzen sich dafür ein, dass diese Technologie im Sinne europäischer und demokratischer Werte eingesetzt wird und Europa digitale Souveränität erlangt. Dazu müssen Deutschland und die EU ein attraktiver KI-Standort für Unternehmerinnen und Unternehmer werden, an dem sich Risikobereitschaft lohnt und Innovationsgeist auf beste Bedingungen trifft.